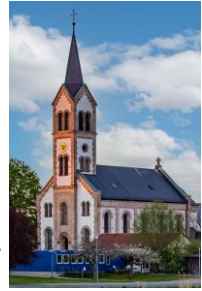




St. Josef Weisendorf

Gemeindebrief
der kath. Pfarrgemeinde



Ausgabe 40

November 2021



Inhaltsverzeichnis:

| | |
|---|----|
| Vorwort | 3 |
| Vorstellung Fr. Schreiber | 4 |
| Unsere Pfarrsekretärinnen | 5 |
| St. Josef erblüht | 6 |
| St. Josef-Tag am 19.09.21 | 7 |
| Pfarrgemeinderat 2018-2022 | 9 |
| KISI Club | 11 |
| Pfarrgemeinderatswahlen | 13 |
| Gemeinsamer Gottesdienst im SSB Aurach-Seebachgrund | 16 |
| Unsere Orgel | 18 |
| Neues aus Zubza | 21 |
| Kaplan Pater Turkey | 23 |
| Ökumene | 24 |
| Advent | 25 |
| Sieben neue Ministranten für unsere Pfarrei | 26 |
| Aktuelle Ankündigungen | 26 |
| Freud und Leid | 27 |

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu überarbeiten und entsprechend den Erfordernissen zu kürzen, ohne jedoch den Inhalt zu verändern. Eine Version des Gemeindebriefes komplett in Farbe findet sich im Internet auf der Seite der Pfarrgemeinde: <http://www.st-josef-weisendorf.de>

Impressum:

Herausgeber

Kath. Pfarramt St. Josef
Kirchenstraße 25, 91085 Weisendorf
Tel.: 09135/1372
Internet: <http://www.st-josef-weisendorf.de>
E-Mail: ssb.aurach-seebachgrund@erzbistum-bamberg.de

V.i.S.d.P.

Pfarradministrator Johannes Saffer

Redaktion

Pfarradministrator Johannes Saffer, Sandra Ebersberger (se), Ute-Christine Geiler (ucg), Sonja Glück (sg), Heinrich Schmidt (hs), Alfred Vahrman (av)

Alle **Fotos** sind, soweit nicht anders angegeben, von Heinrich Schmidt.

Druck

Schalk Druck, Herzogenaurach

Auflage

1.440 Stück

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, Lichtblick im Lichterglanz, so haben wir diese Advents- und Weihnachtszeit überschrieben. Im Lichterglanz der Advents- und Weihnachtszeit ist das Kind in der Krippe – Jesus Christus – unser Lichtblick, auf den all die vielen Lichter des Advents- und der Weihnachtszeit, der Lichterglanz, hinweist. Er ist das Licht der Welt. Ich glaube, wir haben in diesen Zeiten so einen Lichtblick nötig.

Einen Lichtblick, der uns Hoffnung und Zuversicht gibt, uns die Angst nimmt. Und ein Lichtblick wieder hin zu mehr Normalität, dass wieder mehr möglich ist und sein wird und wir mit dieser Pandemie endlich immer besser lernen umzugehen, Wege finden verantwortungsvoll wieder mehr Aktivitäten (in Präsenz) anzubieten und zu machen.

Als ich dieses Vorwort schreibe, ist schon wieder vieles möglich, Gottesdienste können mit Abstand am Platz ohne Maske gefeiert werden, viele Veranstaltungen sind zumindest mit der 3G-Regel erlaubt. Das wollen wir als Pfarrei nutzen. Einerseits verantwortlich mit der Gesundheit umgehen, aber auch wieder mehr Gemeinschaft ermöglichen und kulturelle Veranstaltungen ausrichten, die ja auch wichtig sind für unser Wohlbefinden. So konnten wir schon wieder verschiedene Aktionen wie den St. Josefs-Tag und „St. Josef erblüht“ machen und für Advent und Weihnachten planen. Für Gottesdienste in der Pfarrkirche gelten aktuell keine 3G-Beschränkungen, d. h. es gelten die Abstandsregeln und keine Maskenpflicht am Platz. Seit Oktober feiern wir wieder in der Kapelle in Reuth Gottesdienste, für die auf Grund des geringen Platzangebots die 3G-Regel gilt, d. h. dass Sie für den Besuch des Gottesdienstes schriftlich nachweisen müssen, dass Sie geimpft, getestet oder genesen sind. Bei Gottesdiensten mit 3G-Regel entfallen nämlich die Abstandsregeln, jedoch besteht Maskenpflicht. Nur so ist es möglich, auch in den Kapellen wieder Gottesdienste zu feiern. Des Weiteren kann es sein, dass wir auch in Zukunft für verschiedene Gottesdienste die 3G-Regel anwenden. Falls dies der Fall ist, wird das für den jeweiligen Gottesdienst in der Gottesdienstordnung sowie auf der Homepage veröffentlicht. Für alle anderen Veranstaltungen in Innenräumen gilt die 3G-Regel. Dadurch sind nun aber auch wieder mehr Veranstaltungen und Treffen möglich.

Auch personell gab es Veränderungen im Pastoralteam. Pater Michael Moison ist seit 1. September in den Seelsorgebereich Main-Itz gewechselt, dafür verstärken seitdem Anna Schreiber und Kaplan Pater Pradeep Tirkey, der im Obergeschoss des Jugendheims wohnt, unser Team. Sie stellen sich auf den folgenden Seiten vor. Pater Claus Bayer ist nun mit einer 50% Stelle (statt bisher 30%) im Seelsorgebereich tätig.

Wie es mit der Pandemie weitergeht, wissen wir nicht und es ist jetzt noch nicht abzusehen, wie wir Weihnachten feiern können, aber wir werden es feiern, wir werden feiern, dass das Licht der Welt in unsere Welt kommt, dass Er unser Lichtblick ist in den Dunkelheiten unseres Lebens und ich freue mich, mit Ihnen diese Advents- und Weihnachtszeit zu feiern und dem Licht nachzuspüren, das mit der Geburt Jesu in die Welt gekommen ist.

Und ich bin guter Dinge, dass wir gute Wege finden werden, wie wir auch in den nächsten Monaten Kirche gestalten, leben und sein können. Informieren Sie sich dazu bitte immer aktuell auf unserer Homepage, den sozialen Medien und der Gottesdienstordnung.

Im Namen des ganzen Teams wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, dass Sie im Lichterglanz Ihren Lichtblick entdecken und ein gesegnetes und gesundes neues Jahr 2022.

Ihr Johannes Saffer

Vorstellung Fr. Schreiber

Liebe Gemeindemitglieder,
nach meinem Theologiestudium in Würzburg darf ich nun seit dem 01. September 2021 im Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund als Pastoralassistentin tätig sein. Gerne möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Anna Schreiber, ich bin 26 Jahre alt und komme gebürtig aus dem schönen Frankenwald, genauer gesagt, aus dem Landkreis Kronach. Dort habe ich



mich 16 Jahre lang ehrenamtlich in verschiedenen Gremien in meiner Heimatpfarrei engagiert. Begonnen hat mein ehrenamtliches Engagement nach meiner Erstkommunion in der Ministrantenarbeit. In den darauffolgenden Jahren kamen weitere Gremien, wie Gottesdienstvorbereitungsteams, der Pfarrgemeinderat sowie die Firmkatechese hinzu. Mit großer Freude, Leidenschaft, ganz viel Herz und v. a. sehr viel Zeit habe ich meine Ehrenämter ausgeführt, was in mir schnell den Wunsch wachsen ließ, Pastoralreferentin zu werden.

Meine dreijährige Ausbildung zur Pastoralreferentin darf ich nun bei Ihnen im Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund absolvieren. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen, die vielfältigen Begegnungen, Gespräche und Gottesdienste und natürlich darauf, Sie kennenzulernen und das kirchliche Leben mit Ihnen gemeinsam zu gestalten.

Ihre neue Pastoralreferentin

Anna Schreiber

Unsere Pfarrsekretärinnen



v. l. Carmen Korb, Claudia Grüner, Marlies Conrads, Monika Götz, Tanja Fritsche, Sandra Stark, Sabine Keller

St. Josef erblüht

Inspiziert durch die Aktion „Bringt die Kirche zum Blühen“ des Ministrantenreferats des Erzbistums Bamberg, entwarf im Juli ein kleines Dreierteam ein Konzept zur Aufwertung des Kirchhofs. Nachdem sowohl der Pfarrgemeinderat wie auch die Kirchenverwaltung sich für eine neue Bepflanzung des Kirchhofs aussprachen, wurden die Planungen intensiviert.

Im August gab es gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein (OGV) eine Kirchhofbegehung. Hierbei erhielten wir viele Informationen über die vorhandenen Pflanzen und deren Nutzwert für Insekten und überarbeiteten gemeinsam das Konzept zur Umgestaltung der Beete.

Anschließend startete eine große Werbeaktion für die 1. Gartenaktion, welche am 09. Oktober 2021 stattfand. 17 fleißige Helferinnen und Helfer schnitten die vorhandenen Pflanzen stark zurück, säuberten die Beete vom angesammelten Unkraut und entfernten kranke Sträucher und Bäume.

Dank Nils Münch, der einen Mini-Kettenbagger organisierte, konnten Baumwurzeln leicht entfernt und Bäume & Sträucher mühelos versetzt werden. Auch Herr Pfarrer Saffer und Kaplan Pater Pradeep Tirkey packten fleißig mit an.

Unterstützt wurden wir an diesem Tag wieder durch den Obst- & Gartenbauverein.

Frank Münch verhalf uns mit seinem Fachwissen, klaren Anweisungen und viel Tatendrang zu einem schnellen und zufriedenstellenden Ergebnis. Auch die mitgebrachten Werkzeuge des OGV erleichterten uns das Arbeiten.





geleichte, insektenfreundliche, reichlich blühende Staudenmischpflanzungen ausgewählt. Im November wurden die Beete mit neuen Stauden bepflanzt und eine Vielzahl an Frühlingszwiebeln gesteckt. Damit es im kommenden Frühjahr heißt: „St. Josef erblüht!“

Insgesamt wurden an diesem Tag zwei große Traktoranhänger voll Grün- gut weggefahren.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle nochmal an alle fleißigen Helferinnen und Helfer!

Im Anschluss an die Säuberungsaktion wurden die Beete bemessen und pfl-



Organisationsteam: Franziska Kolb, Michael Schmidt, Gesa Nix

Fotos: Franziska Kolb

St. Josef-Tag am 19.09.21

Passend zum „Jahr des Heiligen Josef“, das Papst Franziskus für 2021 ausgerufen hatte, veranstaltete die Pfarrei St. Josef Weisendorf einen „St. Josef-Tag“. Das Patronatsfest des Heiligen Josef wurde bereits am 19.03. begangen und am 19.09. folgte ein bunter Aktionstag.

Der Familiengottesdienst fand auf der Pfarrwiese statt und wurde von Pfarrer Johannes Saffer gemeinsam mit Diakon Patrick Martin und dem „CKC“-Chor unter Leitung von Claus Keller gestaltet.

Diakon Martin wurde als besonderer Gast sowohl zum Gottesdienst als auch für den ganzen St. Josef-Tag begrüßt, und er war nicht alleine gekommen. Der Diakon ist im Zivilberuf als Bauchredner aktiv und stellte folglich nicht nur sich selbst, sondern auch seinen Grünschnabel Eutrax vor. Dieser wollte gleich zu Beginn des Gottesdienstes wissen, wie groß Jesus wohl gewesen sein mochte – beide kamen darauf, dass die Größe Jesu nicht mit dem Zollstock

gemessen werden kann und konnte. „Warum wollt ihr Menschen immer alles messen?“, fragte Eutrax und in der Predigt kam Diakon Martin darauf zurück. Bei Jung und Alt lockte Eutrax immer wieder ein Lachen im Gottesdienst hervor.

Das Evangelium handelte davon, dass die Jünger auf dem Weg nach Galiläa miteinander gesprochen hatten, wer von ihnen wohl der Größte sei – und in seiner anschließenden Predigt ging Diakon Martin genau darauf ein, dass wir Menschen uns immer mit anderen messen und vergleichen möchten. Oftmals wird am anderen oder in einer Sache nur das Schlechte gesehen – dabei gibt es so viel mehr. Gott sieht über das Schlechte hinweg, er sieht vor allem das Beste in jedem von uns. Im anderen das Gute sehen, heißt, ihn mit Gottes Augen sehen, wie Diakon Martin sehr eindrücklich beschrieb. Das konnte der Heilige Josef und können wir Tag um Tag neu versuchen.

Für die Organisatorinnen des Tages – Sabine Keller, Margarete Zink, Carmen Kreiner, Andrea Uebel und Melanie Amm – ebenso wie für Diakon Martin gab es vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Michael Schmidt ein herzliches Dankeschön und viel Applaus.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde eine kleine Leibspeise auf dem Vorplatz der Kirche angeboten und eine Bauchrednershow von Diakon Martin. Neben Eutrax konnten die Zuschauerinnen und Zuschauer noch Rasputin, Fingerauge oder Socke als Figuren des Bauchredners mit viel Humor kennenlernen.

Da im Jahr 2021 nicht nur das Jahr des Heiligen Josef gefeiert wird, sondern auch die Orgel als „Instrument des Jahres“ auserkoren wurde, gehörten auch Orgelkonzerte für Kinder sowie für Erwachsene zum Programm des Tages. In der Kirche gab es dazu vielfältige Informationen rund um die Weisendorfer Orgel. Im Orgelkonzert spielte Claus Keller auch ungewöhnliche Orgelklänge, wie die „Scottish Rhapsody“ und zum Abschluss „Music“ von John Miles. Über einen Beamer konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer den Organisten live beim Orgelspiel erleben mit vollem Körpereinsatz über alle Register!

Vor der Figur des Heiligen Josef waren alte Zimmermannswerkzeuge ausgestellt und lagen Texte zum Mitnehmen aus, zum Gebet als Schutzpatron der Kirche und der Sterbenden, als Vorbild im Glauben und Fürsprecher bei Gott. In zwei Kirchenführungen brachte Mesner Hans Kreiner den Teilnehmenden die Figuren im Kirchenraum näher. Im Außengelände rund um die Kirche präsentierten sich verschiedene Aktionen in der Pfarrei – von der Partnerschaft mit „Zubza“ in Indien bis hin zur Aktionsgruppe „St. Josef erblüht“. So wurde die Vielfalt im Leben der Pfarrei spürbar und erlebbar. se

Pfarrgemeinderat 2018-2022

2022 werden in Bayern unter dem Motto „Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.“ neue Pfarrgemeinderäte gewählt. Diese Wahl findet mit neuer Satzung und neuer Wahlordnung statt.

Der Pfarrgemeinderat der Jahre 2018 – 2022 sowie das Gremium aus der Periode davor haben schon in vielen Bereichen in Richtung Zukunft gedacht und gearbeitet. So war eine Aufgabe des aktuellen Gremiums nach der neuen Satzung die Größe des zukünftigen Pfarrgemeinderats festzulegen. Diese wurden auf 6 gewählte Mitglieder festgelegt. Dazu kommen noch zwei Mitglieder, die nachberufen werden können, und ein Mitglied aus dem Pastoralen Team. Für die kommende Pfarrgemeinderatswahl werden 9 Kandidaten benötigt.

Es hat sich vieles getan in den letzten vier Jahren, ob sichtbar oder im Hintergrund, daher vorab ein kurzer Rückblick auf die Arbeit des Gremiums in dieser Zeit.

Der Pfarrgemeinderat besteht auch aus vielen Sachausschüssen, Gruppen und Arbeitskreisen, deren Arbeit wichtig für das Gemeindeleben ist. Der neu gegründete SA Sport und Freizeit veranstaltete 2019 den ersten Lauf für Zubza in unserer Pfarrei, bei dem sich 192 Laufbegeisterte für die Anschaffung der neuen Schulbänke auf die Strecke am Karlsweg begeben haben. Auch im Jahr 2019 lud der Pfarrgemeinderat im Anschluss an die Familiengottesdienste wieder zum Kirchenkaffee ein. Dieser wird von den verschiedenen Sachausschüssen und Gruppierungen in unserer Pfarrei vorbereitet. Nach langer Coronapause fand das erste „Kirchenkaffee“ im Oktober 2021 wieder statt. In den letzten vier Jahren wurde die Zusammenarbeit im Sachausschuss Ökumene vertieft. Neben den regelmäßigen Andachten an den Markttagen oder der Teilnahme am Lebendigen Adventskalender wurde 2019 erstmals die Eröffnungsandacht und der ökumenische Kirchweihgottesdienst abgehalten und sind seitdem fester Bestandteil der Weisendorfer Kirchweih. Neben aktuellen Themen und Veranstaltungen beschäftigte sich ein Arbeitskreis aus Mitgliedern des Pfarrgemeinderats auch mit der Überarbeitung der Geschenke zu runden Geburtstagen von Gemeinemitgliedern. So wurde in Zusammenarbeit mit der evangelischen Gemeinde ein Ökumenischer Fotokalender gestaltet. Zu den runden Geburtstagen (30., 40., 50.) erhalten Gemeinemit-

glieder eine Postkarte mit den Glückwünschen der Gremien und dem Pastoralem Team.

Im Oktober 2021 startete das Projekt „St. Josef erblüht!“. Diese Aktion soll ein generationsübergreifendes Projekt zur Verschönerung unseres Kirchengeländes sein. Im September 2021 lud ein Vorbereitungsteam anlässlich des Jahrs der Orgel und des Hl. Josef zum „Josefs-Tag“ ein.

Neben diesem kleinen Rückblick von Aktionen und Projekten war es seit Mitte März 2020 eine große Herausforderung, trotz Corona das Leben in unserer Pfarrei aufrechtzuerhalten. Durch neue Wege, wie Videokonferenzen, konnte die Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums und mit weiteren Gemeindemitgliedern oder Ehrenamtlichen aufrechterhalten werden. So entstanden verschiedene Arbeitskreise, wie Kirchengestaltung zu Ostern oder in der Adventszeit, das Livestream-Team und allem voran das Ordner-Team. An dieser Stelle nochmals allen ein herzlichstes Vergelt's Gott!

In den letzten vier Jahren hieß es in unserer Pfarrei auch Abschied nehmen und willkommen heißen.

Frau Nadin Göller, Auszubildende zur Gemeindereferentin, beendete Ihre 3-jährige Ausbildung in unseren Pfarreien im Seebachgrund. Dafür durften wir Pater Pradeep Turkey in unserem Seelsorgebereich willkommen heißen, der seit September 2021 bei uns in der oberen Etage im Jugendheim wohnt.

Und nun wieder zum Anfang und dem Motto „Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.“ für die Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022. Der Pfarrgemeinderat ist nicht nur ein Gremium, das Feste plant, diskutiert und sich berät, sondern auch kreativ sein muss in jeder Situation. Es ist ein interessantes, persönlich bereicherndes, aber auch zeitintensives Ehrenamt. „Die Sache Jesu braucht Begeisterte“ – getreu dem bekannten Liedtext lebt die Pfarrei und unsere Gremien von engagierten Menschen, die wir definitiv in unserer Gemeinde haben! Deshalb unterstützen Sie bitte Ihre Pfarrgemeinde durch Ihre Mitarbeit, entweder durch eine Kandidatur für den Pfarrgemeinderat oder durch Ihr Engagement in einem der Sachausschüsse, Arbeitskreise oder Gruppierungen. – Ist Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns einfach an!

Weitere Informationen zur PGR-Wahl finden Sie unter: www.pfarrgemeinderatswahl-bamberg.de

Zum Schluss möchten wir allen, die in den vergangenen vier Jahren die Arbeit des Pfarrgemeinderats unterstützt und zur Bereicherung unseres Pfarreilebens beigetragen haben, ein „Vergelts Gott“ aussprechen. Falls Sie Anlass zu Kritik hatten, bedauern wir das, denn wir waren stets bemüht, das Richtige zu tun.

Bleiben Sie bitte dem neuen Pfarrgemeinderat, den Sachausschüssen und Arbeitskreisen weiterhin so treu verbunden, wie Sie es dem alten waren. Denn eine Pfarrei kann nur durch ihre Gemeindemitglieder und Ehrenamtlichen lebendig bleiben.

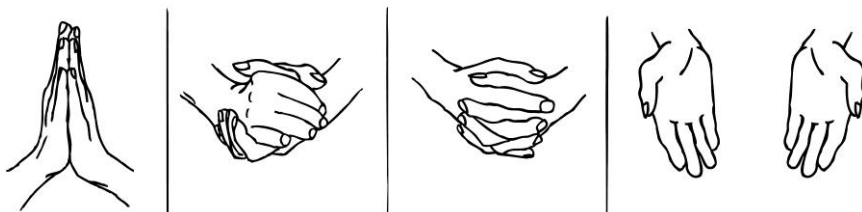
Für den PGR, Michael Schmidt

Der KISI Club braucht Ihr Gebet

Um Gemeinschaft zu erleben, legt das Team des KISI Clubs großen Wert darauf, persönliche Treffen zu ermöglichen. Im Sommer bot sich dafür die Pfarrwiese an, aber in der kalten Jahreszeit gestaltet es sich schwieriger, dieses Ziel zu erreichen. Durch Umänderungen bei den Räumlichkeiten steht dem KISI Club vorübergehend nur der Pfarrsaal zur Verfügung.

Derzeit besuchen bis zu 30 Kinder die Gruppenstunden, das Team besteht aus 6 erwachsenen Mitarbeitern. Dazu kommen noch die Begleitpersonen der Kleinkinder, die noch nicht alleine bleiben. Für den gemeinsamen Teil – singen, tanzen, Rollenspiele – ist es da in diesen Zeiten, wo Abstand nötig ist, kaum mehr möglich, sich zu treffen.

Nach dem ersten gemeinsamen Teil folgen die Kleingruppen, in denen die Kinder nach Alter getrennt über das Tagesthema sprechen und sich austauschen. Hierfür sind unterschiedliche Räume unerlässlich.



Bitte beten Sie mit für die Kinder, dass die Lösung für das Raumproblem zeitnah umgesetzt werden kann. Wir dürfen Gott im Gebet um alles bitten – warum nicht auch um ein „KISI Haus“ in Weisendorf?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ansprechpartnerin: Fr. Feuerbach, Tel. 728242



Bild: Sarah Frank, Factum/ADP in: Pfarrbriefservice.de

STERNSINGER GESUCHT!

Wir suchen DICH für den
Dreikönigstag 2022!

Auch, wenn die Sternsingeraktion noch nicht ganz wie gewohnt stattfinden kann, so werden am 6. Januar 2022 wieder Sternsingergruppen durch unsere Gemeinde ziehen, um den Segen in die Häuser zu bringen und um Spenden zu sammeln.

Das Sternsingerteam freut sich, wenn sich viele Kinder und Jugendliche melden, um als Sternsinger dabei zu sein! Sodass wir gemeinsam wieder sagen können:

*Lasst uns gemeinsam
die Welt verändern!*

**Das erste Treffen ist am 20.11.2021
um 10.00 Uhr im Pfarrsaal.**

KONTAKT – Bitte meldet euch bei:

Sabine Keller Mail: kellersabine.1@gmx.de
Alisa Grüner Tel. 5359892



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN



Pfarrgemeinderatswahlen

Liebe Gemeindemitglieder,

am Wochenende 19./20.März 2022 wählen wir in St. Josef einen neuen Pfarrgemeinderat, der sich aus 6 gewählten Mitgliedern zusammensetzen wird. Wir, der Wahlausschuss, laden Sie zur Wahl des neuen Pfarrgemeinderates herzlich ein. Die genauen Öffnungszeiten des Wahllokals und den genauen Ort werden wir noch rechtzeitig im Schaukasten und auf unserer Homepage <https://st-josef-weisendorf.de> bekannt geben.

Wenn Sie selbst mitgestalten und sich engagieren wollen oder jemanden wissen, den Sie für das Amt als geeigneten Kandidaten ansehen, lassen Sie uns, den Wahlausschuss, davon wissen. Es schlummern viele Talente in unserer Gemeinde. Lassen Sie sich vom Flyer „Christ sein. Weiter denken. Mutig handeln.“ auf der folgenden Mittelseite dazu inspirieren.

Schreiben Sie uns Ihren persönlichen Tipp auf die nebenstehende Karte und werfen diese in eine der aufgestellten Kandidatenboxen (z. B. in der Kirche oder im Pfarrbüro) oder senden Sie uns Ihren Vorschlag per E-Mail an wahlausschuss@pfarrei-st-josef-weisendorf.de. Die Vorschläge zur Kandidatur müssen bis spätestens 23.01.2022 eingereicht sein, um im anschließenden Prüfungs- und Zulassungsverfahren berücksichtigt zu werden.

Falls Sie am Wahltag nicht persönlich zur Wahl kommen können oder zu Hause wählen möchten, bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Briefwahl an. Fordern Sie dazu bitte bis spätestens Freitag, 11. März 2022 (Eingang beim Wahlausschuss oder Pfarrbüro) mit beigelegter Postkarte die Briefwahlunterlagen an.

Zu Beginn des neuen Jahres 2022 erfolgt rechtzeitig die Auflegung des Wählerverzeichnisses. Der genaue Zeitraum und Ort werden ebenfalls noch separat im Schaukasten und auf unserer Homepage <https://st-josef-weisendorf.de> bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Wahl finden Sie auf unserer Home-Page <https://st-josef-weisendorf.de> und unter <https://pfarrgemeinderatswahl-bamberg.de/>

Ihr Wahlausschuss

Winfried Glück, Pfr. Johannes Saffer, Christine Kreiner, Gabriele Martens, Alfred Vahrmann



**Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.**

**Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022**



www.st-josef-weisendorf.de



**Kandidieren!
Zeichen setzen!**

pfarrgemeinderatswahl-bayern.de

20. März 2022

- Ich lasse mich wählen, um
- ... neue Erfahrungen zu sammeln und neue Menschen kennenzulernen
 - ... die Frohe Botschaft Jesu spürbar und erlebbar zu machen
 - ... meine Lebenswelt mitzugestalten
 - ... über die Ziele der Pastoral mitzuentcheiden
 - ... ein verantwortungsvolles Ehrenamt auszuüben
 - ... mit meiner gelebten Überzeugung Vorbild für andere zu sein
 - ... meine Fähigkeiten einzubringen

**Seien sie agil und aktiv
... Ihre Gemeinde wartet auf Sie!**

Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.

... engagieren!

Kirche und Welt werden gestaltet,
wenn Frauen und Männer, Junge und Alte

- ... sagen, was gesagt werden muss.
- ... tun, was getan werden muss.
- ... hoffen, was gehofft werden muss.

Deshalb brauchen wir Sie als Kandidatin,
als Kandidat für die Wahl des Pfarrgemeinderates
am 20. März 2022.

Der Pfarrgemeinderat verdeutlicht in der Vielfalt
des Zeugnisses die Einheit der Sendung der
Kirche Jesu.



Kandidieren auch Sie!

Als Mitglied des Pfarrgemeinderates haben Sie für
die nächsten vier Jahre ein Mandat der gesamten
Gemeinde. In allen Fragen, die die Pfarrgemeinde
betreffen, wirken Sie beratend, koordinierend oder
beschließend mit.

... miteinander!

Die beiden Jahre vor der Wahl der neuen Pfarrgemeinderäte im März 2022 waren geprägt von den Hygieneschutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Die gesundheitliche Gefährdung, die menschliche Vereinsamung und der schwere Verlust von lieben Angehörigen und Freunden, die an den Folgen der Infektion gestorben sind, stellten für viele Menschen enorme Belastungen dar.

Die besondere Stärke der Kirche, auf Menschen zuzugehen, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, ihnen in Notlagen zu helfen sowie in Gemeinschaft zu beten, zu singen und zu feiern, wurde auf eine harte Probe gestellt. Viele Kontakte waren nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen möglich.

Umso wichtiger wird es in den kommenden Jahren sein, die persönlichen Kontakte wieder aufzunehmen, zu intensivieren und darauf zu achten, künftig noch besser auch in schweren Zeiten Präsenz und Hilfsbereitschaft zu zeigen. Als Mitglied des Pfarrgemeinderates haben Sie ungeahnte Möglichkeiten, so Kirche lebendig werden zu lassen.

Die Kirche ist so wie Sie:

- › einladend
- › begeistertend
- › überzeugend
- › politisch
- › sozial
- › bewegend
- › liebevoll



pfarrgemeinderatswahl-bayern.de

... im Pfarrgemeinderat!

Werden Sie aktiv für Ihre Gemeinde, indem Sie

- ... vier Jahre die Arbeit im Pfarrgemeinderat mitplanen und mittragen.
- ... die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse mitgestalten.
- ... mit anderen Menschen zusammenarbeiten.
- ... offen für Ideen und Meinungen anderer sind.
- ... kreativ nach neuen Wegen suchen.
- ... zur Übernahme konkreter Aufgaben bereit sind.
- ... für die befreiende Botschaft Jesu Zeugnis ablegen.

„ Im Pfarrgemeinderat kann ich für das Zusammenleben in unserer Gemeinde viel bewirken!

Menschen wertschätzen

Als Mitglied des Pfarrgemeinderates treten Sie für eine Gemeinde ein, die auf der Basis des biblisch-christlichen Menschenbildes Frauen und Männer, Einheimische und Zugewanderte, Jüngere und Ältere, Gesunde und Kranke gleich wertschätzt, weil sie alle Gottes Ebenbild sind.

So machen Sie aus Ihrer Gemeinde eine herzliche und offene, eine attraktive und ansprechende, eine überzeugte und überzeugende, eine einladende und faszinierende Gemeinschaft von Christen, die sich nicht selbst genügen.

**Kandidieren Sie für den
Pfarrgemeinderat!**



**Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.**

**Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022**



Mein persönlicher Tipp für die Kandidatur:

Frau Herr

Name:

*Straße:

*PLZ/Ort:

*Telefonnummer:

(* falls bekannt)

**kandidieren
wählen
engagieren**

pfarrgemeinderatswahl-bayern.de

✂

Bitte abschneiden und in die Kandidatenbox werfen!

Gemeinsamer Gottesdienst im SSB Aurach-Seebachgrund

Am Sonntag, den 10. Oktober 2021 fand auf dem Grund und Boden der Wehrkirche in Hannberg der dritte gemeinsame Gottesdienst des Seelsorgebereichs Aurach-Seebachgrund statt.

Dieses Jahr spielte das Wetter mit, sodass eine Durchführung im Freien möglich war, auch wenn es zumindest auf den Schattenplätzen empfindlich kühl wurde. Doch das wurde gern in Kauf genommen, da angesichts der immer noch nicht beendeten Pandemie nur an der frischen Luft so viele Menschen gemeinsam feiern konnten.

Die Freiluftmesse wurde von dem leitenden Pfarrer des SSB Helmut Hetzel zusammen mit Pater Pradeep Turkey, Pater Claus Bayer und Kaplan Tobias Löffler zelebriert, unterstützt wurden sie von Pastoralreferent Thomas Matzick und Pastoralassistentin Anna Schreiber. Pfarrer Johannes Saffer war nicht vor Ort, da er in gelebter Ökumene an der zeitgleich stattfindenden feierlichen Einweihung der frisch renovierten evangelischen

Kirche in Weisendorf teilnahm.

Thema des Gottesdiensts waren Grenzen – Grenzen zwischen Ländern, zwischen Menschen. In seiner Predigt zur Geschichte von Jesus, der am Jakobsbrunnen der Samariterin begegnet, arbeitete Pfarrer Helmut Hetzel heraus, dass Jesus hier Grenzen überwunden hat – das hat allerdings auch die Samariterin getan, indem sie um Wasser des ewigen



Lebens bittet. In gewisser Weise vergleichbar sei die Situation im Seelsorgebereich, in dem die Menschen aus Herzogenaurach, Haundorf, Niederndorf, Hannberg, Großenseebach oder Weisendorf eingeladen seien, sich aufzumachen und Grenzen zu überwinden, ohne allerdings ihre Identität aufgeben zu müssen. In Gott entspringe die Quelle des ewigen Lebens.

Vor dem Altar stand in großen Glasbehältern Wasser bereit, das nach der Segnung zu anwesenden Vertretern der Pfarreien des SSB gebracht wurde, damit es vom Ort des gemeinsamen Gottesdienstes in die einzelnen Pfarreien gelangt und dort für Taufen verwendet werden kann.

Für die hervorragende musikalische Gestaltung sorgte Organist Claus Keller mit seinem Chor aus dem Seebachgrund.

Wer mochte, konnte nach dem Gottesdienst noch bei Kaffee und anderen Getränken in der Wehrkirchenanlage verweilen und sich unterhalten.



ucg / Fotos: Thomas Willert

Unsere Orgel

2021 wurde die Orgel zum „Instrument des Jahres“ erklärt.

Die Orgel ist die „Königin der Instrumente“. Sie ist das größte aller Instrumente, besitzt den weitesten Tonumfang, vereint eine Vielfalt an Klängen und ist bei der Lautstärke sehr variabel. Damit ist die Orgel als liturgisches Hauptinstrument bestens geeignet. Die ältesten noch bespielbaren Kirchenorgeln Deutschlands sind mehr als 500 Jahre alt. Im Jahre 2018 hat die UNESCO den deutschen Orgelbau und die deutsche Orgelmusik in die Liste des internationalen immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen.

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich unter dem stetigen Wandel des Orgelbaus eine Stilvielfalt der Kirchenmusik entwickelt. Dies erleben auch die Gottesdienstbesucher in St. Josef, wenn neben barocken Werken deutscher Komponisten wie Johann Sebastian Bach (1685-1750) besonders häufig französische Orgelmusik z. B. von Louis Lefébure-Wély (1817-1869) oder Félix-Alexandre Guilmant (1837-1911) erklingt. Auch das Gotteslob spiegelt die Veränderungen der Jahrhunderte wider: von der gregorianischen Melodie zum Hymnus Nr. 341 „Veni, creator Spiritus“ (Kempten um das Jahr 1000) bis Nr. 842 „Unter Gottes Sternenmantel“ (Komposition aus 2006) sind Lieder und Texte aus allen Epochen vertreten.

Seit 17 Jahren Koenig-Orgel in Weisendorf

Unsere am 8. Mai 2004 eingeweihte Orgel sollte für möglichst viel Orgelkompositionen und insbesondere auch für das „Neue Geistliche Lied“

(NGL) geeignet sein. Natürlich gab es bei der Planung finanziell und beim Platz auf der Empore Grenzen. Das Konzept des französischen Orgelbauers Yves Koenig aus dem Elsass war unter den fünf Angeboten das eindeutig beste. Wir konnten hierdurch eine Orgel im französischen Stil realisieren, die mit ihren weichen Klängen und deutlich mehr Registern als ursprünglich für möglich gehalten viele Wünsche erfüllt. Durch Wiederverwendung von Gehäuseteilen und Pfeifen aus der alten Orgel konnte Geld eingespart werden. Wer sich noch an die alte Orgel erinnert, stellt bei Anblick von unten keine großen Unterschiede fest. Im Gehäuse befinden sich 26 Register, davon vier Zungenregister (Trompete, Krummhorn, Vox humana, Posaune). Bei den Registern „Forniture“ und „Cornet“ werden jeweils bis zu 5 Pfeifen pro Taste gleichzeitig gespielt. Die Orgel hat ca. 1.680 Pfeifen. Die leichtgängige Traktur, d. h. die Tasten und deren Verbindungsstücke bis zur Windlade, zeugt von höchster



Orgelbaukunst. Dies alles war damals noch für 242.000,- EUR zu haben. Nach deutlich gestiegenen Preisen wäre heutzutage ein derartiges Projekt in unserer Gemeinde sicherlich nicht mehr zu realisieren. In den Jahren 1998 bis 2009 hat der Orgelbauverein 211.483,- EUR gesammelt. Zuschüsse gab es vom Erzbistum Bamberg und der Gemeinde Weisendorf. Wir können allen, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben, sehr dankbar sein.



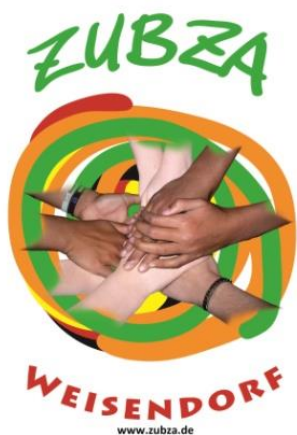
Abwechslungsreiche Orgellandschaft

Mit der Koenig-Orgel wurde ein Kulturgut geschaffen, welches noch viele Generationen erfreuen soll und Teil einer abwechslungsreichen Orgellandschaft in Mittelfranken ist. Die Firma Koenig hat bisher nur wenige Instrumente in Deutschland gebaut (<http://www.orgues-koenig.com/de/neue-orgeln/>). Ein anderer Orgelbauer aus dem Elsass errichtete 2005 in St. Xystus, Erlangen-Büchenbach, eine ähnlich große Orgel im französischen Stil. Die Firma Koenig hat die Stimmung und

Wartung zuletzt auch für die dortige Orgel übernommen. In der Kirche Geburt Mariens, Hannberg, wurde vor 15 Jahren das aus dem Jahre 1884 stammende historische Instrument der Firma Josef Bittner, Nürnberg, restauriert. In St. Michael, Großenseebach, häuften sich technische Probleme der elektronischen Orgel aus dem Jahre 1997, so dass im letzten Jahr ein neues elektronisches Instrument angeschafft wurde. Ein Orgelspielautomat kann dort nun den Organisten ersetzen. Dies ist jedoch nur für den Ausnahmefall gedacht. Das Weisendorfer Organisten-Team schafft es in der Regel, die Orgeldienste in Hannberg, Großenseebach und Weisendorf zu übernehmen. Für Abwechslung und Entlastung sorgen auch die Bands und Musikgruppen, durch die die Orgel bei den Gottesdiensten auch einmal stumm bleiben kann.

Detlev Janssen

Neues aus Zubza



Seit 13 Jahren besteht unsere Freundschaftsbrücke zwischen dem Nagaland und Weisendorf. Durch die Schulpatenschaften und die Bezahlung des Schulgeldes können viele arme Kinder zur Schule gehen und in eine bessere Zukunft sehen. Zahlreiche Hilfsprojekte wurden umgesetzt (u. a. Trinkwasserfilter, Gewächshaus zur Nahrungverbesserung, Sanitätsstation und Krankenzimmer, Schweinezucht, Schneiderinnen-Ausbildung, Bosco-Home-Hausbauprojekte, vier Solaranlagen, uvm.).

Derzeit gibt es zwei neue Projekte: Für die Erweiterung der Don Bosco Schule „St. Francis Xavier School“ in Peducha sparen wir seit dem Jahre 2017. Bisher sind 37.000,- Euro durch Spendengelder zusammengekommen. Der Kostenvoranschlag für dieses Projekt beträgt 58.000,- Euro (minus 10% Eigenanteil von Don Bosco). Die Planung und Bauausführung verantworten die Salesianer Don Boscos im Nagaland.

Die Schule liegt in einem wirtschaftlich schwachen Dorfgebiet und besitzt keine eigene Finanzkraft, so ist man ausschließlich auf Hilfe angewiesen.

Die Räume der 2014 erbauten Schule reichen durch den enormen Zulauf an wissbegierigen Kindern nicht mehr aus.

Neben Schuleinrichtungen ist es unerlässlich, weiterhin Jugendliche aus armen Familien zu unterstützen, da die Gebühren an Privatschulen sehr hoch sind, so auch an der Don Bosco Schule in Zubza. Nur durch unsere Hilfe konnten im letzten Jahr fünf Jungen und sechs Mädchen am Unterricht der Klasse 11 und 12 in der Don Bosco Schule teilnehmen. Sie kommen aus kinderreichen oder Tagelöhnerfamilien, bei manchen sind Elternteile verstorben oder die Eltern können wegen Krankheit keiner Arbeit nachkommen.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung für unsere Partnergemeinde in Zubza und danken Ihnen schon jetzt herzlich dafür! Die Kinder und Familien danken es Ihnen von Herzen und beten oft für die Menschen unserer Gemeinde in Deutschland!

se

Spenden

Mit unseren Partnern vor Ort, den Salesianern Don Boscos und ihrer Pfarrgemeinde St. Maria Goretti, entscheidet das Zubza-Team über die Hilfsprojekte.

Bankverbindung

Empfänger: Don-Bosco Mission
IBAN: DE 9237 0601 9300 2237 8015
ZUBZA (Bitte immer angeben)
BIC: GENODED1PAX
Pax-Bank-Köln

Von Don Bosco Bonn erhalten Sie zeitnah die Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie Ihren Namen mit Adresse an.

Kaplan Pater Tirkey

Liebe Gemeinde,
ich freue mich sehr, dass ich Ihr Kaplan im Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund bin. Zuerst möchte ich mich Ihnen vorstellen. Ich bin Pater Pradeep Tirkey, Missionar des heiligen Franz von Sales, aus der Provinz Nagpur, in Indien. Ich komme aus Nordindien. Ich bin am 7. Februar 1979 in Odisha geboren und dort aufgewachsen. Zu meiner Familie gehören meine Mutter und zwei Brüder. Im Jahr 2001 ist mein Vater verstorben. Ich bin der Jüngste in der Familie.



Im Jahre 1995 bin ich in das Ausbildungshaus MSFS (Missionare des heiligen Franz von Sales) in Odisha, Indien eingetreten. Von 1999 bis 2000 war ich im Noviziat in Varanasi, Indien. Ich studierte von 2000 bis 2003 Philosophie im Seminar Sankt Charles im Erzbistum Nagpur. Ich studierte von 2003 bis 2007 Theologie im Pontifikal Institute St. Peter in Bangalore.

Im Jahr 2007 wurde ich in Bangalore zum Diakon geweiht und am 6. Januar 2008 in der St. Michael Kirche, Odisha zum Priester geweiht. Ich bin Salesianer Priester und arbeitete acht Jahre lang in der Provinz Nagpur in Schulen und verschiedenen Gemeindemissionen.

Seit 12. September 2016 war ich in Erlangen-Büchenbach tätig. Dort habe ich die deutsche Sprache und Kultur kennengelernt. Und ich habe als seelsorgerische Mithilfe in den Gemeinden gearbeitet. Im September 2019 wurde ich als Kaplan in Seelsorgebereich Main Itz Breitengüßbach-Kemmern versetzt. Sadri ist meine Muttersprache. Außerdem spreche ich Odia, Hindi, Englisch und jetzt auch ein bisschen Deutsch.

Gerne will ich Ihnen mit meinen Fähigkeiten zur Verfügung stehen: Ich will vor Ihren Nöten nicht die Augen verschließen, sondern hinsehen. Ich will mit offenen Ohren Ihre Anliegen aufnehmen und mit der Hilfe des Hl. Geistes die richtigen Worte an Sie richten, die Ihnen Geleit geben können. Ihre Anliegen will ich in meinem Herzen bewahren und Sie im Gebet vor Gott tragen. Mit ganzem Herzen stelle ich mich der schönen Aufgabe, mit Ihnen in der Gemeinde aktiv zusammenzuarbeiten.

Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr Kaplan Pater Pradeep Tirkey msfs

Ökumene

Am Sonntag, 10.10. fand die feierliche Wieder-Einweihung der evangelischen Kirche in Weisendorf statt. In eineinhalb Jahren Bauzeit wurde der Innenraum der Kirche komplett neu hell und lichtdurchflutet gestaltet.

Die evangelische Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern war als besonderer Gast nach Weisendorf gekommen und dankte in ihrer Predigt allen Verantwortlichen für ihr Engagement und alle Mühen, die mit einer solchen Baumaßnahme verbunden sind. Das Predigtwort „Wer da sät im Segen, der wird auch Segen ernten“ erhält hier eine besondere Bedeutung. In Zeiten, in denen von der Kirche in den Medien oft ein negatives und wenig hoffnungsvolles Bild gezeigt wird, macht diese Kircheneinweihung Mut für die Zukunft. Prägend in der Kirche ist das Motiv des „Lebensfadens“, der sich vom Taufstein rund um den Kirchenraum und über die Empore mit vielen Drehungen und Windungen bis zur Grablege zieht als Symbol für das Leben, Geburt und Tod, Verbindung von Himmel und Erde.

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Pfarrer Lechner-Schmidt besonders bei Pfarrer Saffer als Vertreter der katholischen Pfarrgemeinde für die

Gastfreundschaft in der Zeit der Renovierung. Er gab symbolisch den Kirchenschlüssel von St. Josef zurück und überreichte ein besonderes Bild des neuen Innenraums der evangelischen Kirche als Geschenk an St. Josef. Beide



Gemeinden freuen sich auf gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen in der neu gestalteten Kirche!

se

Advent

St. Josef Weisendorf

Lichtblick im Lichterglanz

Lassen wir das Licht der Weihnachtsbotschaft durch die Fenster unserer Herzen scheinen.

Krippe im Kirchhof

In diesem Jahr wird an jedem Adventssonntag eine Figur der Krippe betrachtet. Die Außenkrippe wird wachsen. Erfahren wir mehr über die Wegbegleiter von Maria und Josef und tauchen ein in die Weihnachtsgeschichte. Die Impulse liegen jede Woche vor dem Altar in der Kirche aus. Lassen wir unsere Herzen durch das Licht der Weihnachtsbotschaft erleuchten.

Krippenweg

Der Krippenweg in der Kirche lädt Jung und Alt zum Entdecken und Verweilen ein.

Lebendiger Adventskalender

Jeden Adventssonntag um 17.00 Uhr öffnet sich ein neues Fenster. Dieses Jahr findet der lebendige Adventskalender mit musikalischer Gestaltung und Impulsen in der Kirche statt. Lassen wir die Musik unsere Herzen erstrahlen.

Licht ...

- ...des Friedens
- ...der Liebe
- ...des Glaubens
- ... der Hoffnung

Der *Lichtblick* aller Zeiten ist ER,

JESUS, das *Licht der Welt!*

Advent
2021

Alisa Grüner

Sieben neue Ministranten für unsere Pfarrei

Am Erntedanksonntag wurden sieben neue Ministrantinnen und Ministranten feierlich in ihren Dienst eingeführt. Wir heißen **Paula Ebersberger, Jonas und Julia Glück, Fabio Hagen, Riko Jäger, Monic Kimmelman und Dominik Mayer** herzlich willkommen im Kreis der Ministranten und wünschen ihnen viel Freude bei ihrem wertvollen Dienst. Den Oberminis für die Vorbereitung ein herzliches Vergelts Gott.



Aktuelle Ankündigungen

Lobpreisabend „**Come and Worship**“ in St. Michael, Grobenseebach

26. November 2021

11. März 2022

17. Dezember 2021

01. April 2022

21. Januar 2022

jeweils 20.00 Uhr

Info & Anmeldung: stgorzellok1985@gmail.com

In der Adventszeit finden wieder **freitags um 18.00 Uhr**
feierliche **Roratemessen** in der Pfarrkirche statt. Herzliche Einladung!

Save the date ...

Die **Erstkommunion** wird im nächsten Jahr
am 29. Mai 2022 gefeiert.

Die Gottesdienstordnung für die **Weihnachtszeit** stand bei Drucklegung dieses Gemeindebriefs noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich im Schaukasten, im Amtsblatt oder auf der Webseite der Pfarrei.

Freud und Leid in St. Josef Weisendorf ~ von Juni – Ende Oktober 2021



Aus unserer Gemeinde haben sich

am 31.07.2021 Susanne Süß & Bernd Kuhlmann
am 11.08.2021 Jasmina Drechsler & Daniel Kern
am 16.10.2021 Anja Zenkel & Florian Wöllner
das Ja-Wort geschenkt.

**7 Kinder wurden im Sakrament der Taufe
in die Lebensgemeinschaft mit Christus aufgenommen:**

Franziska Schömig
Felix Szot
Elija Kaim
Elias Kramer
Elsa Maria Pattery
Sofia Zink
auswärts getauft:
Mia Richter

Verstorben ist:

am
20.06.2021 Frau Josepha Fischer
21.06.2021 Frau Anna Kaiser
08.07.2021 Frau Marianne Rusitschka
07.08.2021 Frau Gerlinde Lorenz
12.09.2021 Frau Sybille Greil
13.09.2021 Frau Johanna Nadler
25.09.2021 Herr Georg Grzeschik





19. September 2021



„St. Josef-Tag“

